

gesellschaftliche Inklusion der gegenwärtig fast 1,6 Mio. Betroffenen in Deutschland noch immer eine große und in vielerlei Hinsicht vernachlässigte Herausforderung dar. Diese Broschüre benennt Fehlentwicklungen und zeigt mögliche Alternativen auf. Ausgehend von einer kritischen terminologischen Auseinandersetzung mit den Begriffen Inklusion und Teilhabe untersucht der Autor deren Anwendbarkeit im Hinblick auf die Partizipation von Menschen mit degenerativen Erkrankungen des Gehirns. Im Weiteren geht es um eine „Therapeutisierung“ des Alltags, die Konstruktion von Parallelwelten, sprachliche Gesichtspunkte und Fragen der Selbsthilfe, der Selbstbestimmung und der Selbstartikulation. Die Überlegungen werden ergänzt durch Reflexionen zur sogenannten „Demenzszene“ der mit der Thematik befassten Institutionen und Personen aus Medien, Forschung und Politik. Bestellschrift: Lambertus-Verlag, Postfach 1026, 79010 Freiburg, Tel.: 07 61/368 25-0, Internet: [www.lambertus.de](http://www.lambertus.de)

**Internetportal zum Thema Demenz.** Für Menschen mit einer Demenz sowie deren Angehörige und die beteiligten Fachkräfte hat das Bundesfamilienministerium unter der Anschrift [www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de) ein Serviceportal im Internet eingerichtet. Dieses vermittelt wichtiges Basiswissen und enthält einige Ratgeberforen zur Prävention, Diagnose und Therapie, zur Kommunikation und Konfliktbewältigung sowie zum Wohnen, zur Betreuung und zur Pflege. Ergänzt wird das Angebot durch einen Weblog, ein Glossar, Antworten auf häufig gestellte Fragen und eine Auswahl von Links und Literatur- und Filmtipps zum Thema Demenz. Die Adressdatenbank „Hilfe in meiner Nähe“ auf der Startseite (Link: Wohnberatung) vereinfacht die Suche nach Hilfeangeboten vor Ort. *Quelle: zukunft jetzt 3.2016*

**Neues Vergütungssystem für die Versorgung psychisch kranker Menschen.** Am 5. September dieses Jahres hat die Bundesregierung einen Entwurf für das „Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen“ (PsychVVG) vorgelegt, mit dem die Betreuung psychisch kranker Menschen stimmiger an deren Bedürfnisse und an die speziellen Erfordernisse der Fachkliniken angepasst werden soll. Geplant ist, dass die Kliniken künftig auf der Grundlage des tatsächlich geleisteten Aufwands ihr Budget individuell verhandeln können, wobei verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung gelten sollen. Zugleich wolle man das Angebotsspektrum durch die Einführung des Hometreatments, der Krisenintervention im häuslichen Umfeld, erweitern. Vorgesehen ist auch eine Bereitstellung von 1,5 Mrd. Euro aus dem Gesundheitsfonds für den Ausbau der Telematikinfrastruktur der Kassen und für eine adäquate Versorgung geflüchteter Menschen. Das Gesetz soll zum 1. Januar 2017 in Kraft treten. *Quelle: Das Parlament vom 26.9.2016*

**28.11.-2.12.2016 Coesfeld.** Gruppendynamisches Training: Zwischen Flurfunk und Konferenzraum. Strukturen und Prozesse in Organisationen. Information: igo Institut für Gruppendynamik und Organisationsberatung, Albersloher Weg 10c, 48155 Münster, Tel.: 02 51/28 49 32 99, Internet: [igo-muenster.de](http://igo-muenster.de)

**29.11.2016 Hannover.** Forum Erziehungsstellen: Sexualität – ein ganz normales Thema im Erziehungsstellenalltag? Information: Evangelischer Erziehungsverband e.V., Flüggestraße 21, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/39 08 81 16, E-Mail: [p.wittschorek@erev.de](mailto:p.wittschorek@erev.de)

**1.12.2016 Berlin.** Fachtagung: Zukunft Alter – Aktuelle Herausforderungen (nicht nur) für Einrichtungen der Altenhilfe. Information: Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Studiengang Soziale Gerontologie, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin, E-Mail: [soziale.gerontologie@khsb-berlin.de](mailto:soziale.gerontologie@khsb-berlin.de)

**2.12.2016 Berlin.** Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V.: Governance in der Sozialwirtschaft. Information: Prof. Dr. Ludger Kolhoff, Ostfalia-Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Soziale Arbeit, Salzdhulmer Straße 46/48, 38302 Wolfenbüttel, Tel.: 053 31/93 93 72 15, E-Mail: [L.Kolhoff@gmx.de](mailto:L.Kolhoff@gmx.de)

**6.12.2016 Erkner.** Fachtagung: Onlineportale für Familien – aktuelle Praxis und Entwicklungspotenziale. Information: Akademie des Deutschen Vereins – Veranstaltungsmanagement, Frau Bärbel Winter, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/62 98 06 05, E-Mail: [winter@deutscher-verein.de](mailto:winter@deutscher-verein.de)

**8.12.2016 Bonn.** 21. Forum Migration: Integration durch Bildung! Neue Ansätze für Geflüchtete. Information: Otto Benecke Stiftung e.V., Frau Teresa De Bellis-Olinger, Kennedyallee 105-107, 53175 Bonn, Tel.: 02 28/81 63-104, E-Mail: [Teresa.DeBellis@obs-ev.de](mailto:Teresa.DeBellis@obs-ev.de)

**8.-9.12.2016 Berlin.** Fachtagung der Arbeitsgruppe Jugendhilfe im Deutschen Institut für Urbanistik: In allen Größen! Stärkung von Pflegekindern und ihren Familien. Information: Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe im Deutschen Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin, Tel.: 030/39 00 11 36, E-Mail: [agfj@difu.de](mailto:agfj@difu.de), Internet: <http://www.fachtagungen-jugendhilfe.de/>

**9.-11.12.2016 Berlin.** Seminar: Begegnung mit dem Eigenen und dem Anderen – Sexuelle Bildung und Interkulturalität. Information: Institut für Sexualpädagogik, Friedrich-Ebert-Ring 37, 56068 Koblenz, Tel.: 02 61/133 06 37, E-Mail: [info@isp-dortmund.de](mailto:info@isp-dortmund.de)